

geo-net im Stadtrat

Thomas Vizl

Salzstraße 23

97447 Gerolzhofen

Tel. 09382 / 3791 oder 09721 / 646499-55 (tagsüber)

Fax 09721 / 646499-77

e-mail: thomas.vizl@ing-orf-vizl.de

Gerolzhofen, 27. Jan. 2014

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der heute zu beschließende Haushalt setzt die Planungen der vergangenen Jahre, insbesondere die Sanierung des Geomaris um.

Die **freie Finanzspanne**, die beispielsweise im Jahr 2006 mal fast 1,6 Mio Euro betrug und im vergangenen Jahr noch 787 Tausend Euro veranschlagt wurde, liegt in diesem Jahr bei knapp 336 Tausend Euro.

Wie fast alle Kolleginnen und Kollegen im Gremium habe ich mich eindeutig für die Sanierung und damit für den Erhalt des Geomaris ausgesprochen. Das Geomaris ist eine der wichtigsten Einrichtungen der Stadt und der Region.

Daß die Investitionskosten Geomaris gestiegen sind, möchte ich ausdrücklich weder dem Bürgermeister, noch der Verwaltung oder dem Bauamt anlasten. Über die Fehler bei den Planern wurde hier bereits ausführlich, auch öffentlich diskutiert und es führt uns nicht weiter.

Im vergangenen Jahr habe ich an gleicher Stelle auf die erforderlichen Schwerpunkte hingewiesen, die erforderlich sind, um die **Finanzkraft der Stadt Gerolzhofen** langfristig zu stärken. Das sind:

1. Werben um Einwohner: Der Einwohnerstand muß möglichst gehalten und soweit möglich gesteigert werden. Hierzu sind Maßnahmen im Stadtmarketing erforderlich. In der Vergangenheit habe ich hierzu bereits Vorschläge unterbreitet, die sich auch mit wenig Geld umsetzen lassen. Dieses Stadtmarketing, zum dem auch die erreichte Wiederzulassung des GEO-Kennzeichens zählt, muß Zielgruppen im Bereich zwischen Würzburg und Bamberg und zwischen Bad Neustadt und Kitzingen ansprechen.
→ Erstmalig seit ich dies 2003 angesprochen habe, ist ein Haushaltsansatz mit 25.000 Euro im Entwurf enthalten. Was lange währt ...
2. Altstadtsanierung und Baugebiete: Zum Werben um Einwohner gehören auch Altstadtsanierung und Baugebiete. **Altstadtsanierung** und die Wiederbelebung von Wohnquartieren haben Vorrang vor Baugebieten auf der „grünen Wiese“.
→ Hier muß ich leider feststellen, daß wir im Bereich der Revitalisierung des Gebietes zwischen **Bürgermeister-Weigand-Straße** und **Bahnhofstraße** nicht weiter gekommen sind. Wirkliche Konzepte für die **Schuhstraße** und **Spitalstraße** sind noch nicht vorhanden. Hier werden wir um die formale Ausweisung eines Sanierungsgebietes auch nicht herum kommen.

Hinsichtlich der **Baugebiete** habe ich in den vergangenen Jahren mehrfach konkrete Vorschläge unterbreitet.

→ Leider gibt es für ein Baugebiet auf dem **TV-Platz** hier noch keinen wirklichen Fortschritt, obwohl der TV seine Gesprächsbereitschaft deutlich signalisiert hat und auch der Weg (Veräußerung über Erbbaurecht) vorgezeichnet ist. Hier liegt nach meiner Meinung ein Versäumnis der

Verwaltungsspitze mit Bürgermeister vor, für das ich kein Verständnis aufbringen kann.

Erfreulich ist, daß das von mir angeregte Baugebiet an der **Berliner Straße** im Flächennutzungsplan aufgenommen wurde. Dieses Baugebiet rundet das Stadtgebiet ab und wäre sehr attraktiv.

Daß Bürgermeister Thorsten Wozniak das seit Jahrzehnten von der CSU favorisierte **Baugebiet südlich des Nützelbaches** aufgreift, erscheint mir absolut unverständlich.

Noch nie in den fast 15 Jahren meiner Stadtratstätigkeit wurde ein Entwurf der Stadt Gerolzhofen so heftig und eindeutig von Fachbehörden kritisiert, wie dieser Teil des Entwurfs des Flächennutzungsplans.

Zitat: „*Fremdkörper in der Landschaft*“, „*bezüglich der Auswirkungen auf Landschaftsbild und Naturhaushalt nicht vereinbar*“ oder „*Satellit, fremdkörperartiges, unorganisches Anhängsel in der freien Landschaft!*“.

Wie bereits erwähnt: diese Aussagen kommen nicht von mir, sondern von den Fachleuten im Landratsamt.

Diesen städtebaulich fatalen Weg werde ich nicht mitgehen und eindeutig dazu Stellung beziehen!

3. Gewerbe: Im vergangenen Jahr hatte ich angemahnt Lösungen für ansiedlungswillige Betriebe zu finden. Leider ist es noch nicht gelungen im Norden der Stadt ein neues Gewerbegebiet auszuweisen. Hier sind die Anstrengungen zu verstärken.
Das auch vom Bürgermeister vorgeschlagene **Gründerzentrum** für die Ansiedlung von jungen Selbständigen, zum Beispiel im VG-Hofgebäude, wird von mir unterstützt.
4. Sanierung der Stadthalle: Dieses Projekt muß auch weiterhin **auf unbestimmte Zeit zurückgestellt werden**, da die Stadt momentan keinerlei finanzielle Mittel hierfür aufbringen kann.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

neben den genannten „harten“, investitiven Maßnahmen spielen auch die sogenannten „weichen“ Faktoren eine Rolle.

Gerolzhofen braucht Selbstbewußtsein! Wie dürfen uns, wie in der Vergangenheit auch hier im Stadtrat zu oft geschehen, nicht „klein“ reden oder uns mit den Nachbardörfern vergleichen. Wir sind eine kleine Stadt, aber wir sind ein Mittelzentrum.

Zum Selbstbewußtsein gehörte auch der Kampf und die Wiedereinführung des „GEO“-KFZ-Kennzeichens. Es ist gut für Gerolzhofen, daß inzwischen über 1.400 Fahrzeuge im Landkreis mit einem GEO-Kennzeichen fahren und damit für Gerolzhofen werben! Und fast täglich werden es mehr! Die Bürgerinnen und Bürger identifizieren sich mit unserer Stadt!

Hierzu gehören unsere **kulturellen Einrichtungen** und **Vereine** und das **Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger!** Freuen wir uns über dieses „bürgerschaftliche“ Engagement in Gerolzhofen und seien wir auch ein bisschen Stolz auf das Erreichte.

Am „**2FrankenRadweg**“, der im vergangenen Jahr in Gerolzhofen eingeweiht wurde, müssen wir weiter arbeiten. Er kann dem Tourismus und Gastgewerbe neue Impulse geben. Wir brauchen auch eine Freizeitbuslinie (mit Fahrradanhänger) an Wochenenden und Feiertagen zwischen Bamberg und Volkach, um Radfahrer und Wanderer in unsere Region zu bringen. Ich habe hierzu die Initiative ergriffen und freue mich über die große Unterstützung aus verschiedensten Kreisen.

Dem Haushalt 2014 werde ich in seiner vorliegenden Form zustimmen.

Zum Schluß möchte ich mich bei der Verwaltung – insbesondere bei unserem
Kämmerer Herrn Borchardt – für die Erstellung des Haushalts bedanken.

Thomas Vizl

Änderungsanträge:

1. 9454 Parkplatz VG, Asphaltierung der Grünanlage herausnehmen
30.000 Euro
2. Sanierung Stadtmauer neuer Ansatz
30.000 Euro, möglichst als Maßnahme Städtebauförderung
Erhebliche Schäden, Steine brechen am Fundament heraus
3. [Weiterer Antrag: Erhöhung der Grundsteuer A und B um jeweils 10 Punkte.](#)